

Freitag

Freitag war der letzte Tag, den wir gemeinsam mit allen Leuten aus dem Comenius-Programm verbrachten. Nach der ersten Stunde, in der unsere Gäste uns in den Unterricht begleitet hatten, wurden die PowerPoint-Präsentationen zum Thema Migration vorgestellt. Es war interessant zu sehen, wie jede Gruppe sich ein wenig anders mit der Fragestellung, ob Migration als Bedrohung oder als Chance zu sehen sei, auseinandergesetzt hatte, wobei immer wieder Parallelen deutlich wurden. Schön zu sehen war, dass sich wirklich jeder große Mühe gegeben hat, was sich in den Resultaten widerspiegelte

Nach den Präsentationen, zwischen welchen man sich mit belegten Brötchen und Gebäck stärken konnte, hatten wir Schüler einige Zeit nichts zu tun, da die am Projekt beteiligten Lehrer eine Besprechung hatten. In dieser Pause haben sich die meisten in die Aula gesetzt, und nach kurzer Zeit wurden Tische zusammengeschoben und alle saßen gemeinsam in einer großen Runde. Da nach einiger Zeit Langeweile aufkam, gab es einen Ortswechsel und auf der Bühne der Aula wurden Gesellschaftsspiele gespielt, welche keiner so wirklich verstanden, aber unterhaltsam waren sie allemal

Im Anschluss an das Mittagessen, an welchem alle Schüler des Projektes teilgenommen hatten, wurde in bunt gemischten Gruppen Fußball gespielt. Es hatten leider nicht alle Sportschuhe mitgebracht, aber das Publikum hatte genauso viel Spaß beim Zuschauen wie die Spieler selbst, und gelegentliche kleine Kommunikationsschwierigkeiten unter den Mannschaftskameraden trugen zusätzlich zur Unterhaltung bei

Damit war der erste Teil des letzten Tages vorbei, aber der krönende Abschluss sollte noch folgen. Um halb acht Uhr haben sich alle zur Karnevalsparty wieder in der Schule eingefunden, natürlich in angemessenem Outfit. Die nächsten Stunden vergnügten sich Schlumpf, Pirat, Elefant, Wikinger und sogar die Freiheitsstatue auf der Tanzfläche und am Buffet. Als sich das Ende näherte, flossen schon die ersten Tränen, und nach vielen Gruppenfotos, einer kurzen Abschiedsrede von Herr Schürmann und unzähligen Umarmungen machten sich alle auf den Weg nach Hause bzw. zu den Gastfamilien, um sich von den vielen Erlebnissen der vergangenen Woche und für die Heimkehr am nächsten Tag auszuruhen

Miriram Heiderhoff